

## Nationaler Pakt für Ausbildung zeigt Wirkung

---

Der „Nationale Pakt für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs in Deutschland“ zwischen Bundesregierung und Wirtschaft zeigt Wirkung:

1. **Reduzierung der Lehrstellenlücke:** Die Lehrstellenlücke hat sich von 31.200 (Ende September 2004) auf 17.500 (Ende November 2004) reduziert. Das ist ein Rückgang um 44 % gegenüber dem September 2004. Im selben Zweimonatszeitraum des Vorjahres wurde die Lücke lediglich um 24,5% abgebaut. Dazu muss man wissen, dass wir in diesem Jahr 20.000 Ausbildungssuchende mehr als im Vorjahr haben.
2. **Selbstverpflichtung der Wirtschaft** zur Einwerbung von 30.000 neuen Ausbildungsplätzen pro Jahr: Zum Stichtag 30.09.2004 (Beginn des neuen Ausbildungsjahres) sind nach Angabe des DIHK allein im Bereich der Industrie- und Handelskammern insgesamt 38.000 neue Ausbildungsplätze gemeldet worden.
3. Die Wirtschaft hat im Pakt die Bereitstellung von insgesamt 25.000 Plätzen zur **zertifizierten Einstiegsqualifizierung** im Betrieb zugesagt. Bis Ende November wurden bei den Kammern rund 29.500 besetzbare Plätze gemeldet. Davon sind 22.800 Einstiegsqualifizierungs-Angebote bei den Arbeitsagenturen registriert. Bis Ende November haben die Betriebe mit rund 5.500 Jugendlichen Verträge über Einstiegsqualifizierungen geschlossen.
4. **Erhöhung der Ausbildungsplätze in der Bundesverwaltung:** Die Zahl der Ausbildungsplätze in der Bundesverwaltung wurde im Jahr 2004 um rund 20% erhöht.
5. **Neue Chancen für Jugendliche durch Hartz IV:** Ab Januar 2005 werden arbeitslose Jugendliche unter 25 Jahre besonders von Hartz IV profitieren.
  - ⇒ Jugendliche sollen unverzüglich mit der Antragstellung eine Vermittlung in Arbeit, Ausbildung oder eine Arbeitsgelegenheit erhalten. Das ist im Gesetz ausdrücklich geregelt.
  - ⇒ Damit das klappt soll das Ziel, die Betreuungsrelation bei der Bundesagentur auf ein Verhältnis von 1:75 abzusenken, als erstes für Jugendliche unter 25 Jahre realisiert werden.
  - ⇒ Mit dem Sonderprogramm Jump Plus werden für 100.000 Jugendliche unter 25 Jahren, die Sozialhilfe oder Arbeitslosenhilfe beziehen und langzeitarbeitslos sind, die Chancen zur Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt verbessert sowie der Zugang zu kommunalen Beschäftigungs- und Qualifizierungsangeboten gefördert.

### Abgerechnet wird zum Schluss:

Zum Jahresende 2004 werden alle Zahlen vorliegen. Dann kann eine abschließende Bilanz gezogen werden. Bereits heute aber ist klar: Die gemeinsamen Anstrengungen von Bundesregierung und Arbeitgebern Jugendlichen eine Perspektive durch Ausbildung zu eröffnen zeigen Wirkung.